

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 225.

Halle, Montag den 27. September
Hierzu eine Beilage.

1847.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Fünf und Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 21. September 1847.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Aus der Provinz Sachsen, d. 24. September.

Während der Prediger Ulich in Magdeburg so eben suspendirt worden ist, ist über den Prediger Walzer an der Sct. Moritzkirche zu Naumburg in Folge der in Glaubenssachen von dem Consistorium zu Magdeburg gegen ihn verhängten Disciplinaruntersuchung in der Sitzung vom 3. September schon das Urtheil gesprochen und ihm in diesen Tagen publicirt worden. Es lautet: »Wegen Verletzung der für Lehre und Liturgie in der evangelischen Landeskirche bestehenden Ordnung seines Amtes zu entsetzen und ihm die durch die Untersuchung entstandenen baaren Auslagen zur Last zu legen.« Die angebliche »Verletzung der für Lehre und Liturgie in der Landeskirche bestehenden Ordnung« besteht darin, daß der 2c. Walzer das vor funfzehn hundert Jahren entstandene, uns überlieferte sogenannte apostolische Bekenntniß, in welchem von der übernatürlichen Zeugung und Geburt, von der Höllenfahrt und leiblichen Himmelfahrt Jesu und von der Auferstehung des Fleisches die Rede ist, für den Glauben der jetzigen evangelischen Christen nicht für bindend erklärt, daß er es deshalb nur als ein Zeugniß vom Glauben der christlichen Kirche betrachten und es als solches gebrauchen will, dagegen sich weigert, es als sein und der gegenwärtigen evangelischen Christengemeinde lebendiges und vollständiges Bekenntniß an heiliger Stätte vorzutragen und demselben gemäß zu lehren.

Der 2c. Walzer ist als Rationalist überzeugt, — und Tausende evangelischer Christen sind es mit ihm, — daß jenes Bekenntniß nicht in allen Theilen mit der reinen Lehre Jesu zu vereinigen sei, daß es nach seinem ursprünglichen und eigentlichen Sinne nicht in allen Theilen der Vernunft und der gegenwärtigen Stufe religiöser Erkenntniß entspreche. Er hält es aber für unverträglich mit der Würde des evangelischen Lehramtes, an heiliger Stätte bekennen und lehren zu sollen, was der gegenwärtigen evangelischen Gemeinde und des Geistlichen selbst vollständiger und lebendiger Glaube nicht mehr ist und an eine zwingende und ausschließende Glaubensformel in Bekenntniß und Lehre die evangelische Kirche binden zu lassen, die vielmehr auf den Worten Jesu sich erbauen soll, welche »Geist und Leben« sind.

Der 2c. Walzer wird ohne Zweifel an die höhere Instanz des geistl. Ministeriums Recurs nehmen.

Italien.

Rom, d. 11. September. Auf Befehl des Cardinal-Staats-Secretairs Ferretti ist der Name des Prinzen von Canino aus den Listen der Guardia civica gelöscht worden; ferner sind der Römer Galetti, Offizier der Bürgergarde, und der Engländer Macbean, sein Begleiter, am Abend des 8. Sept. mit Hausarrest belegt und ihr Betragen zur Untersuchung gezogen worden. Als Grund dieser Maßregel stellt sich Folgendes heraus. Abgesehen davon, daß der

Prinz schon dadurch etwas, seiner Stellung wie der Uniform als Bürgergardist Unangemessenes beging, daß er am Abend des 8. Sept. nebst den beiden Verhafteten und den Capitain der Bürgergarde Masi an der Spitze eines zahlreichen Haufens junger Männer durch die Straßen zog und an vielen Orten, so auch vor dem Palaste di Venezia (der Wohnung des österreichischen Gesandten) ein fortwährendes *Evviva l'Italia, Evviva l'Indipendenza Italiana* etc. anstimmte, soll ihm nicht nur ein ziemlich erwiesener geheimer Zusammenhang mit gewissen, von außen bezweckten Machinationen zum Vorwurf gereichen, sondern auch seine bestimmt ausgesprochenen, öfter wiederholten Aeußerungen: »wie wünschenswerth es für Italien sein müsse, seine 24 Millionen Einwohner unter Einem Haupte vereint zu sehen, wie man alsdann dem benachbarten Frankreich helfen, das jetzt dort stattfindende Regiment stürzen und eine bessere und zeitgemäßere Ordnung der Dinge einführen könne«, lassen ehrgeizige Pläne erkennen. Die anderen Beiden sehen wegen ihres Subordinations-Vergehens, in der Offizier-Uniform ohne Erlaubniß ihrer Oberen an solchen unpassenden Manifestationen sich betheiligte zu haben, einer ernstlichen Strafe, vielleicht auch der Ausweisung aus der Bürgergarde, entgegen.

Rom, d. 11. September. Die Nachricht über einen Aufstand in Messina wird durch die Angaben des, wie ich glaube, officiellen »Giornale delle due Sicilie« bestätigt und vervollständigt. Die Truppen unter dem Commando des Marschall Candi hatten, obwohl mit einigem Verlust, die Obergewalt behauptet, und die Ruhe war bereits wieder hergestellt, als auf dem Dampfschiff »Roberto« Verstärkungen anlangten. Auf Reggio war am 2. von einem nahen Dorfe aus ebenfalls ein Angriff erfolgt. Die Besatzung unter dem Befehl des Marschalls Principe d'Uci war schwach, da ein großer Theil der Gendarmen gegen die Räuber in den Gebirgen hatte abgesendet werden müssen. Die Gefangnisse wurden erbrochen und ein Hauptmann der Gendarmerie blieb todt. Am Morgen des 4. erschienen die Dampfschiffe mit Truppen von Neapel. Nach Abfeuerung von zehn Kanonenschüssen gegen ein Fort, auf dem die Fahne der Insurrection wehte, landeten sie und ihr Sieg war in kurzem entschieden. So hat der Graf von Aquila, der Befehlshaber der Verstärkungen, an das Ministerium in Neapel berichtet. Wird aber damit die ganze Bewegung gedämpft sein?

Von der italienischen Grenze, d. 16. Septbr. Ueber die bisherigen Schritte der Großmächte in der italienischen Frage ist sehr viel geschrieben worden; die Neugier des Publikums ist begreiflich, denn sei es auch, daß die meisten dieser Documente bei der Eröffnung der französischen Kammern und des englischen Parlaments werden mitgetheilt werden, so wird doch bis dahin noch ein ziemlich langer Zeitraum verstreichen, und die jetzt schon bedeutende europäische Spannung dadurch namhaft gesteigert werden. Aus verlässlichen Quellen können wir Folgendes mittheilen: die englische Note ist zwar in mildem und offenherzigem Tone abgefaßt, allein sie spricht sich doch entschieden zu Gunsten der jetzigen italienischen Bewegungen aus, und stellt das Recht und die Zweckmäßigkeit einer sogenannten Intervention in Abrede. Die erste französische Note war ausweichend; sie ging auf den Rechtspunkt in Betreff der Besetzung von Ferrara gar nicht ein, entschied sich jedoch gegen die Form der Sache. Eine zweite Note Guizot's, ergangen in Folge besonderer Aufforderung von Wien, lautet noch ausweichender, und der »Times« zufolge wäre der Antrag zu gemeinsamer Controlirung der italieni-

schen Bewegungen abgelehnt worden. Wie dem auch sei, Zusagen sind keine geleistet worden. Die russische Note soll kurz abgefaßt und eine note de politesse sein, nicht mehr, nicht minder. Was die römische Curie betrifft, so drängt diese beharrlich auf die Räumung der Stadt Ferrara.

Frankreich.

Paris, d. 21. September. Gestern Abend nach 8 Uhr sind die zahlreichen Spaziergänger im Palais Royal wiederum durch die starke Explosion einer Petarde erschreckt worden. Auch diesmal fand man kleine Papierstückchen zerstreut, auf welchen zu Brandstiftung, Raub und Gütertheilung aufgefördert wurde.

Der »Sémaphore de Marseille« hat Nachrichten aus Neapel bis zum 13. Sept., denen zufolge im ganzen Königreich das Standrecht gegen die Insurgenten ausgeübt werden soll. Am 12. seien in Messina 25 junge Männer von 20 bis 30 Jahren und aus allen Ständen erschossen worden.

Lord Normanby soll kürzlich Hrn. Guizot zwei Noten übergeben haben, deren erste allgemeine Erklärungen gegen die Einmischung Oesterreichs in die Angelegenheiten der unabhängigen Staaten Italiens enthält, während die zweite Englands Protest gegen die Besizhaltung Algeriens erneuert.

Die englische Admiralität soll verschiedene Maßregeln treffen, welche keineswegs die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens zu verbürgen scheinen. Man spricht von der Ausrüstung zweier ziemlich starker Flotten. Die eine würde aus dem Geschwader gebildet werden, welches jetzt an der portugiesischen Küste kreuzt, und als dessen Sammelpunkt das Cap Finisterra bestimmt wäre; die andere, unter dem Befehle des Sir Thomas Usher, würde im Kanal bleiben.

Nach Berichten, die das »Journ. des Déb.« aus Algier bringt und die bis zum 15. September reichen, hat die Sache Abd-el-Kaders einen schweren Schlag erlitten. Zwei Stämme nämlich, die Hachem und Beni-Amer, die früher die beiden mächtigsten Stämme der Provinz Oran bildeten, im Jahre 1845 jedoch auf das marokkanische Gebiet hinübergezogen waren und dort Ansiedelungsplätze erhalten hatten, waren heimlicher Weise mit Abd-el-Kader in Unterhandlungen getreten, um sich wieder mit ihm zu vereinigen und in Verbindung mit ihm auf Fez loszurücken. Die Sache wurde verrathen, die beiden Stämme auf dem Marsche von Sidi Mohammed, dem Sohne Abderrhamans, überfallen und niedergemetzelt. Die Kampflust der marokkanischen Truppen und benachbarten Stämme war durch das Versprechen, daß ihnen die gesammte, bei dem bekannten Reichthum der Beni-Amer voraussichtlich reiche Beute zufallen und die Gefangenen, die Weiber und Kinder der beiden Stämme als Sklaven unter sie vertheilt werden sollten, angefeuert worden. Vielleicht sind die hier gegen die genannten Stämme vorgefallenen Kämpfe irrthümlich von den spanischen Blättern (s. die vorige Nr. d. Cour.) als eine Niederlage Abd-el-Kaders selbst gemeldet worden. Die französischen Blätter enthalten wenigstens noch nichts von einem Zusammentreffen des Letztern mit den Truppen Abderrhaman's.

Paris, d. 22. Septbr. Durch königliche Ordonnanz vom 19. Sept., die heute im »Moniteur« erschienen ist, wird an die Stelle des seitherigen Conseilpräsidenten Marschall Soult, Herzogs von Dalmatien, dessen Demission auf sein Ansuchen angenommen ist, Hr. Guizot, Minister-Staatssecretair im Departement der auswärtigen Angelegenheiten, zum Conseilpräsidenten ernannt. Die Nachricht hat Nie-



mand überrascht, denn es ist nur geschehen, was man schon vor zwei Monaten erwartete und seitdem vielfach besprochen wurde. Die Ernennung des Marschalls Soult zum Gouverneur der Invaliden soll bereits beschlossen sein.

Vermischtes.

— Ein auf alle Fälle sehr altes, vermuthlich aber aus dem Anfange des 13ten Jahrhunderts herrührendes und von Bischof Conrad v. Krosigk im J. 1205 aus dem gelobten Lande mitgebrachtes Exemplar der sogenannten Rose von Jericho befindet sich im Domschatze zu Halberstadt. Bis zur Aufhebung des dortigen Domkapituls im J. 1810 befand sich der Eithier (die Schatzkammer des Doms) so zu sagen unter hermetischem Verschluss; nachdem unter der westphälischen Regierung Hr. Ober-Domprediger Augustin die Schlüssel erhalten hatte, machte derselbe noch in den Kriegsjahren auf den Wunsch einer fremden Militärperson von hohem Rang den Versuch, die gedachte Rose von Jericho, welche damals bis zur Größe einer großen Wallnuß eingeschrumpft war, aufzumeichen. Ueber Nacht dehnte sich die Pflanze auch wirklich bis zum Umfange eines Tellers aus, und zog sich nachher nur sehr allmählig wieder zusammen. Jetzt ist sie etwa eine Faust groß, und es dürften wohl wieder Jahrhunderte verstreichen müssen, bis sie wieder zur Größe der Wallnuß zusammengeschrumpft sein wird. — Dürfte nicht ein gewöhnlicher Badeschwamm wesentlich dieselben Erscheinungen darbieten?

Eisenbahnen.

— Die »Zeitungs-Halle« giebt folgende Uebersicht der Summen, welche bis jetzt in den preussischen Eisenbahnen angelegt und muthmaßlich noch anzulegen sind:

I. a) Gezahlt sind für vollendete Bahnen (incl. Prioritäts-Obligationen und Darlehne): Niederschlesisch-Märkische 17,500,000 Thlr., Oberschlesische 5,929,700 Thlr., Breslau-Schweidnitz-Freiburg 2,100,000 Thlr., Sagan-Glogau 2,000,000 Thlr., Cosel-Oderberg 1,450,000 Thlr., Krakau-Oberschlesien 1,800,000 Thlr., Berlin-Potsdam-Magdeburg 8,000,000 Thlr., Berlin-Stettin-Stargard 5,250,000 Thlr., Magdeburg-Leipzig 4,100,000 Thlr., Magdeburg-Halberstadt 1,700,000 Thlr., Rheinische 9,500,000 Thlr., Düsseldorf-Elberfeld 2,400,000 Thlr., Bonn-Cöln 1,166,500 Thlr., Steele-Wohwinkel 1,625,000 Thlr., Berlin-Anhalt 5,850,000 Thlr., Berlin-Hamburg 13,000,000 Thlr., Cöln-Minden 13,600,000 Thlr., Thüringer 9,000,000 Thlr., Cottbus-Schwiebich 273,000 Thlr. Summa: 106,344,200 Thlr.

I. b) Gezahlt sind für angefangene Bahnen: Bergisch-Märkische 2,400,000 Thlr., Stargard-Posen 2,500,000 Thlr., Magdeburg-Wittenberge 1,800,000 Thlr., Cassel-Lippstadt 1,400,000 Thlr., Bries-Neiffe 990,000 Thlr., Aachen-Mastrecht 180,000 Thlr., Münster-Hamm-Crefeld-Glabbech 900,000 Thlr. Summa: 10,170,000 Thlr.

Total-Summa: 116,514,200 Thlr.

II. Neue Prioritäts-Obligationen, welche jetzt eben ausgegeben werden: Potsdam-Magdeburg à 5 pCt. Zinsen 1,500,000 Thlr., Niederschlesische à 5 pCt. Zinsen 2,300,000 Thlr., Thüringer à 3½ Zinsen 4,000,000 Thlr., Cöln-Minden à 4½ pCt. Zinsen 3,500,000 Thlr. Summa: 11,300,000 Thlr.

III. Auf angefangene Bahnen möchte noch zu zahlen sein: Berlin-Anhalter 1,650,000 Thlr., Bries-Neiffe 110,000 Thlr., Stargard-Posen 2,500,000 Thlr., Magdeburg-Wittenberge 2,700,000 Thlr., Bergisch-Märkische 1,600,000 Thlr., Cassel-Lippstadt 5,600,000 Thlr., Aachen-Mastrecht 480,000 Thlr., Münster-Hamm-Crefeld-Glabbech 8,100,000 Thlr. Summa: 22,740,000 Thlr.

Hallische Theurungs-Medaille.

Ereignisse, welche alle Verhältnisse des Lebens berühren, und tief erschütternd in dieselben eingreifen, wie die jüngst erst überstandene Theurung mit ihren schweren Bedrängnissen, und wie die Befreiung von dieser bitteren Noth und trüben Sorge, durch die so eben beendigte reich gesegnete und wohlgeborgene Ernte, rechtfertigen es in sich, in ihrer ersten Bedeutung, daß man sie in der Erinnerung der Zeitgenossen festzuhalten und auch dem kommenden Geschlecht zu vergegenwärtigen sucht. In dieser Absicht und um manchem laut gewordenen Wunsch entgegen zu kommen, haben die Unterzeichneten die Anfertigung einer durch Künstlerhand entworfenen und in der berühmten Präganstalt des Herrn Lorenz in Berlin ausgeführten Medaille besorgt, welche in passenden Bildern Scenen der erlebten traurigen Vergangenheit und der froheren Gegenwart (nach unten folgender Beschreibung) darstellt.

Der freundliche Eifer des Berliner Künstlers, der den Schnitt des Stempels und die Prägung übernommen, hat es möglich gemacht, »daß noch vor dem nahe bevorstehenden Erntedankfeste«, eine namhafte Zahl dieser Medaillen geliefert worden ist, die wir, in überaus gelungener Arbeit und zu dem billigen Preise von 5 Sgr. für das Exemplar in Zinn und 15 Sgr. für das in Bronze, von heute an dem theilnehmenden Publikum darbieten können.

Den Verkauf, wie auch die Annahme von Bestellungen, wenn der erste Transport rasch vergriffen sein sollte, haben gütigst übernommen

Herr Borsdorf, Kleinschmieden Nr. 944. 45,

= Hollstein, Neumarkt Nr. 1194—96,

Die Schwetschke'sche Buchhandlung, Markt Nr. 187. 88,

Herr Stahl Schmidt, Leipzigerstraße Nr. 318,

Die Frize'sche Papierhandlung, Markt Nr. 192,

Herr Spieß, Rannische Straße Nr. 435,

und es werden denselben auch die Unterzeichneten in ihren Geschäftslokalen bewirken.

Der sich ergebende Ueberschuß ist bestimmt, einem Vereine zugewiesen zu werden, der sich die Aufgabe gestellt hat, im nächsten Winter die Nachwehen überstandener Noth nach Kräften zu lindern; höhere Preisbewilligungen werden daher mit dem größten Dank angenommen werden.

Halle, den 27. September 1847.

Louis Haase, Nr. 2022. Wucherer, Nr. 73.

Beschreibung der Medaille.

Die Vorderseite unter der Ueberschrift: »Unser täglich Brod gib uns heute«, stellt eine arme Familie beim Mittagsmahl dar, das zu deren Sättigung, wenn auch der Vater die letzte Baarschaft darauf verwendet hat, nicht ausreicht. Die Eltern sind in verzweiflungsvollen Schmerz versunken, daß sie der Kinder Bitte um Brod nicht erfüllen können. Unterschrift: Sprüche Salom. 11. v. 26. Umschrift: Theure Zeit in Halle 1846 und 1847 und die stattgehabten hohen Getreide- und Brodpreise.

Auf der Rückseite erblickt man unter einem flatternden Bande mit den Worten: »Nun danket Alle Gott«, den ersten langersehnten Erntewagen, reich mit Garben beladen, festlich geschmückt mit dem Kranze, geführt, geleitet und gefolgt von fröhlichen Schnittern und jubelndem Volke, welches im Dankgebete die Hände zum Himmel erhebt; der Zug bewegt sich nach der im Hintergrunde an ihren Thürmen zu erkennenden Stadt Halle. Ein üppig wogendes Kornfeld deutet auf die segensreiche Erfüllung der bange gehegten Hoffnungen, und die Unterschrift: Erntesegen 1847, nimmt Bezug auf Psalm 50. v. 15: »Rufe mich an in der Noth, so will ich Dich erretten und Du sollst mich preisen.«

Bekanntmachungen.

Aufforderung.

Wir wünschen für unsere **Gefangen-Anstalt**, in der sich fortwährend gegen 70 — theils männliche, theils weibliche — Gefangene von mancherlei Arbeitsgeschicklichkeit befinden, angemessene Beschäftigung zu erlangen, und wenden uns daher an das wohlgefinnte Publikum in der Stadt und auf dem Lande, mit der Bitte, unserem Gefängniß-Inspektor Herrn Lüdecke, (im Land- und Stadtgerichts-Gebäude, über den Hof weg, erstes Stockwerk) mündlich oder schriftlich Aufträge zugehen zu lassen. Wir bemerken, daß die Arbeiten **prompt** ausgeführt und die Preise **billig** gestellt werden sollen, und heben als besonders geeignete hervor: Aufträge zum **Zupfen von Koshaaren, Stricken von Strümpfen** (deren Gewicht mit dem des eingelieferten Garnes übereinstimmen soll), **Nähen von Getraide- und andern Säcken** (welche auch auf Bestellung mit Aufschriften oder sonst gezeichnet würden) und **Anfertigen von Abschriften und Rechnungs-Arbeiten**.

Zugleich benachrichtigen wir die verehrlichen Behörden, daß dauerhafte **Bekleidungsstücke** für Armenhäuslinge und Gefangene zu den **allerbilligsten Preisen** abgelassen werden können.

Halle a./S., den 17. Sept. 1847.
Königl. Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Die Lieferung von 150 Schachtruthen harter, pouffirter Pflastersteine bis zum nächsten Frühjahr soll in Partien zu 50 Schachtruthen

Donnerstag d. 7. October d. J. 11 Uhr auf dem Rathhause hier an den Mindestfordernden verhandelt werden. Es wird besonders auf Steine aus dem Petersberger und aus dem Bruche bei Klein-Siech Rücksicht genommen werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, am 23. September 1847.
Der Magistrat.

Schulsache.

Der Unterricht in meiner höheren **Töchter Schule** wird für das Winterhalbjahr am 1. October seinen Anfang nehmen. Gefällige Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich in den Vormittagsstunden des 29. und 30. Septembers entgegennehmen.

Halle, den 21. Septbr. 1847.
S. Neuenhaus, Domprediger.

Hôtel de Prusse.
Heute, Montag, Tanzmusik.

Im Verlage von **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Steht die Grafschaft zu Waldeck

unter
Hessischer Lehnsherrlichkeit?

Eine staatsrechtliche Deduction

von

Dr. Eduard Wippermann,

Professor des Staats- und Lehnrechts, wie auch Beisitzer der Juristen-Facultät zu Halle.
gr. 8. geh. 15 Sgr.

Volks-Kalender für 1848.

Cubiz, deutscher Volks-Kalender. Mit vielen Holzschn. 8. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Steffens, Volks-Kalender. Mit Stahlst. und Holzschn. 8. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Nieritz, Preussischer Volks-Kalender. Mit vielen Holzschn. 8. 10 Sgr.

Volks-Kalender (Neuhaldensleber). Mit d. Kunstbl.: **Virginia**. 10 Sgr.

Volks-Kalender (Frankfurter). Mit 6 Stahlst. 8. 10 Sgr.

Der Stammgast. Volks-Kalender. Mit 5 Stahlst. 8. 10 Sgr.

Der Bote. Allgemeiner Volks-Kalender.

Ausgabe Nr. 1. Mit dem schönen Kunstblatte: **Madonna**, nach Murillo, 8. 10 Sgr.

Ausgabe Nr. 2. Mit dem schönen Kunstblatte: **Mein liebes Käzchen**. 8. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Außerdem sind noch verschiedene **Wand-, Comptoir- und Termin-Kalender** vorrätzig bei

C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle.

Bei **G. Reimer** in Berlin ist eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Halle durch **C. A. Schwetschke u. Sohn**:

Jean Paul's

a u s g e w ä h l t e W e r k e

in 16 Bänden. Subscriptionspreis 8 Thlr.

1ster Band: Die unsichtbare Loge 1ster Theil. Die übrigen Bände werden rasch nachfolgen, so daß in weniger als Jahresfrist die ganze Ausgabe beendet sein wird. Ihr Inhalt wird folgender sein: 1ster und 2ter Band: Die unsichtbare Loge; 3ter bis 6ter Band: Hesperus; 7ter Band: Quintus Fixlein; 8ter und 9ter Band: Siebenkäs; 10ter bis 12ter Band: Titan; 13ter und 14ter Band: Flegejahre; 15ter Band: Kahlenbergers Badereise; 16ter Band: Jean Paul's Biographie, herausgegeben von Dr. Ernst Förster.

Durch den Empfang der neuen **Messwaaren** ist die **Seiden- und Modewaaren-Handlung** von **S. Pintus**, Brüderstraße, aufs Reichhaltigste in allen neu erschienenen Stoffen assortirt, und empfiehlt solche einem hochgeehrten Publikum unter **Versicherung reellster und billigster Bedienung** höflichst.

Deutschland.

Berlin, d. 24. Sept. Der Wirkliche Geheime Ober- Finanzrath und General-Direktor der Steuern, Dr. Kühne, ist aus Schlessien hier angekommen. — Der Bischof der evangelischen Kirche und General-Superintendent der Provinz Brandenburg, Dr. Neander, ist nach Kösen von hier abgereist.

Berlin, d. 25. Septbr. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Friedrich der Niederlande, so wie deren Kinder, die Prinzessinnen Louise und Marie sind von St. Petersburg hier angekommen.

Köln, d. 22. Sept. Heute Vormittags gegen 12 Uhr langte Se. Majestät der König mit einem Extrazuge der Bonn-Kölnener Eisenbahn hier an, wurde von den in dem Bahnhofsgebäude versammelten hiesigen Behörden bewillkommt und setzte unmittelbar darauf die Reise nach Altenberg fort, um den Festlichkeiten beizuwohnen, die in dem neu aufgebauten Bergischen Dome zur Feier der Anwesenheit des königlichen Bauherrn veranstaltet sind. Se. Maj. werden von dort heute Abends nach Brühl zurückkehren, morgen unsere Stadt abermal mit einem Besuche erfreuen und die Fortschritte des Dombaues, so wie das neue Hospitalgebäude in Augenschein nehmen. (K. Z.)

Aus Norddeutschland, d. 17. Sept. Mehrere deutsche Blätter haben den Inhalt der an Dänemark erlassenen Noten von Oesterreich und Preußen in der schleswig-holsteinischen Angelegenheit nicht richtig aufgefaßt, indem dieselben, wie es uns scheint, von der Voraussetzung ausgehen, daß die beiden deutschen Großmächte auf die Vorschläge Dänemarks eingegangen wären, jedoch unter Vorbehalt einer vollständigen Abfindung der Agnaten. Eine solche Auslegung jener Noten ist aber vollkommen irrig; dieselbe würde nicht allein im Widerspruche mit dem Bundesbeschluß vom 17. Sept. 1846 stehen, sondern sie würde auch jeder richtigen, deutschen Politik widerstreiten, weshalb man überzeugt sein kann, daß hier ein Irrthum obwalten muß. Oesterreich und Preußen erklärten freilich in jenen Noten: sie hegten den Wunsch, es möge dem Könige von Dänemark gelingen, die Integrität der dänischen Monarchie aufrecht zu erhalten, jedoch wurde dies an die ausdrückliche Bedingung geknüpft, daß die agnatischen Rechte der deutschen Herzogthümer weder gekränkt noch dem dänischen Interesse untergeordnet würden. Der in dieser Antwort enthaltene Sinn kann nicht mißverstanden werden; derselbe ist der folgende: Dänemark möge, wenn es die Integrität der dänischen Monarchie aufrecht erhalten wolle, sein eigenes Erbgesetz abändern oder sich mit den dänischen Cognaten zu Gunsten der schleswig-holsteinischen Agnaten abfinden; jedenfalls müsse dies aber eine Angelegenheit sein und bleiben, die nur Dänemark beträfe, und durch welche weder die agnatischen Rechte noch die Rechte der deutschen Herzogthümer gefährdet würden. Hierin liegt nun die bestimmte Erklärung, daß Dänemark nur durch Abänderung seines eigenen Erbgesetzes die Integrität der dänischen Monarchie aufrecht erhalten könne, und daß, wenn es dies

nicht wolle, die Herzogthümer von Dänemark dereinst getrennt werden müßten. Uns will es nun scheinen, daß diese Antwort der beiden deutschen Großmächte auf jene dän. Note ganz im Interesse Deutschlands ist und daher einer vollkommenen deutschen Politik entspricht. Denn Dänemark verbieten zu wollen, sein Erbgesetz zu Gunsten der agnatischen Erbfolge abzuändern, um auch für die Zukunft mit den deutschen Herzogthümern in Verbindung zu bleiben, ist keine Macht zu thun berechtigt, indem dies eine innere Angelegenheit Dänemarks bleibt, um die Niemand anders sich zu bekümmern kein Recht hat. Jene Antwort Oesterreichs und Preußens scheint uns daher dem deutschen Interesse ganz zu genügen, weil durch dieselbe die Grenze bezeichnet ist, innerhalb welcher Dänemark zur Erreichung seines Zweckes sich fortan zu bewegen hat. Eine andere Frage ist, inwiefern man von Dänemark erwarten kann, daß es sein Erbgesetz abändere und seine vermeintlichen Interessen den Interessen der deutschen Herzogthümer unterordne oder auch nur gleichstelle. Diese Frage hat aber nur Dänemark und nicht Deutschland zu beantworten. Uns Deutschen genügt es vorläufig, daß unsere Rechte an den deutschen Herzogthümern jenseit der Elbe festaeßelt sind und aufrecht erhalten werden. Will Dänemark für die Zukunft sich uns anschließen, nur wohl! dann mag es dies thun; wo nicht, so werden wir uns nicht weiter darum bekümmern. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird Dänemark sich zu einem solchen Schritte nicht entschließen, und somit können wir hoffen, daß die Herzogthümer Schleswig und Holstein dereinst ganz frei von jeder Vermischung mit fremden Interessen zu Deutschland gehören werden. (D. N. Z.)

Italien.

Neapel, d. 13. September. Den neuesten Nachrichten zufolge haben sich die Insurgenten von Reggio quer durchs Land nach Gerace gezogen, und sich daselbst verschanzt. Ihre Zahl soll sich bedeutend vermehrt haben; auch sind viele Flüchtlinge von dem Aufstande zu Messina zu ihnen gestoßen, wie überhaupt die sicilianischen Küstendörfer bis Taormina mehr oder weniger compromittirt sind. Ungefähr 2600 Mann k. Truppen sind ihnen über Melito entgegengerückt, und wir sehen jeden Augenblick der Nachricht von einer kleinen Schlacht entgegen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 25. September.

	3f.	Brief.	Geld.		3f.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	92 1/4	91 3/4	Pomm. Pfandbr.	3 1/2	94 1/2	94
Sech. Pram.	—	89 1/2	—	R. u. Nm. do.	3 1/2	94 3/4	94 1/4
Scheine.	—	89 1/2	—	Schlesische do.	3 1/2	—	—
Kur- u. Neum.	—	89	—	do. Lt. B. ga-	3 1/2	—	—
Schuldversch.	3 1/2	89	—	rant. do.	3 1/2	—	—
Berliner Stadt-	—	—	—	Pr. Bl.-A.-Sch.	—	104 1/2	103 1/2
Obligat.	3 1/2	91 1/2	—				
Wstpr. Pfandbr.	3 1/2	92 1/2	92	Frdresd'or.	—	137 1/2	131 1/2
Großh. Pos. do.	4	102	—	And. Goldm. à	—	—	—
do. do.	3 1/2	92 1/8	91 5/8	5 Eht.	—	12 1/4	11 3/4
Dstpr. Pfandbr.	3 1/2	96 3/4	—	Disconto	—	—	4 1/2

gr.
gr.
gr.
ia.
gr.
lo,
en.
in:
agen
sch
wird.
ge;
9ter
fle=
ul's
ß=
m=
ie=
olt
m=
er



Eisenbahn = Actien.

Belleing.	3f.			3f.	
Amst. Rott.	4	97 1/2 G.		Schl. Lt. B.	4 98 G.
Arnsh. Utr.	4 1/2	—		Portsd. Magd.	4 92 G.
Brl. Anhalt.	4	114 1/2 G.		do. Pr. B.	4 91 1/2 B.
do. do. P. Dbl.	4	—		do. Pr. A. B.	5 100 B.
Berl. Hamb.	4	102 1/2 a 103 b ₃ .		Rhein. Stm.	4 81 1/2 G.
do. P. Dbl.	4 1/2	99 1/2 G.		do. P. Dbl.	4 —
Brl. Stettin.	4	111 G.		do. v. St. gar.	3 1/2 —
Bonn. Köln.	5	—		Sächs. Bair.	4 87 1/4 G.
Bresl. Freib.	4	—		Sag. = Slog.	4 —
do. do. P. Dbl.	4	—		do. P. Dbl.	4 1/3 —
Chemn. Risa.	4	—		St. = Bohw.	4 76 B.
Köln = Mind.	4	95 in Posten b. u. B.		do. P. Dbl.	5 99 B.
Cöth. Bernb.	4	—		Thüringer.	4 92 G.
Gr. D. Schl.	4	76 1/2 G.		W. = B. C. - O.	4 80 B.
Dresd. Sörl.	4	104 1/2 B.		do. P. Dbl.	5 101 1/2 G.
Düss. Elberf.	4	100 B.		Zaref. Selo.	— 67 B.
do. do. P. Dbl.	4	92 B.			
Stoggnitz.	4	—		Quittungs-	
Hmb. Bergd.	4	—		Bogen.	
Kiel = Alton.	4	109 1/2 G.		a 4 0/0	
Leipz. Dresd.	4	—			
Löß. Zittau.	4	—		Nach. = Mastr.	30 81 3/4 G.
Magd. Elbf.	4	114 B.		Berg. Märk.	50 82 1/2 G.
Magd. Leipz.	4	—		Berl. Anh. B.	45 105 G.
do. P. Dbl.	4	—		Berb. Ludwh.	70 —
N. Schl. Mk.	4	87 1/4 G.		Brieg. = Reiff.	90 —
do. P. Dbl.	4	92 b ₃ .		d. Thür. S.	20 —
do. P. Dbl.	5	101 1/2 b ₃ .		Magd. Witt.	30 82 1/2 G.
Merbb. R. Fd.	4	—		Mecklenburg	80 61 b ₃ .
Schl. Lt. A.	4	166 B.		Nordb. F. B.	70 68 3/4 b ₃ . 69 B.
do. P. Dbl.	4	—		Rh. St. Pr.	70 —
				Starg. Posf.	50 83 B. 82 3/4 G.

Leipzig, den 24. September.

Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Angebot.	Gesucht.
Königlich Sächsische Staats-Papiere *)			Hamb. Feuerk. = Anl. à 3 1/2 % (300 Mt. Bco. = 150 #)	—	—
à 3% im 14 # F.	91	—	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen	—	—
von 1000 u. 500 # kleinere	—	—	à 4% à 103% im 14 # F.	—	—
do. do. v. 500	101	—	Pr. Fredr. or. à 5 # auf 100	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbr. à 3 1/3 % im 14 # F.	—	—	And. ausl. Louisd'or à 5 # nach geringem Ausmünzfuße auf 100	—	117 1/2
von 1000 u. 500 # kleinere	92 1/2	—	Conv. = Spec. u. Gld. auf 100	—	—
Act. d. eh. S. = Bair. C. = Co. bis Mich. 1855 à 4% später à 3% v. 100 #	—	87 1/4	idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	4
Königl. Pr. Steuer-Kredit = Kassensch. à 3% im 20 fl. F. von 1000 u. 500 # kleinere	87	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 %	—	—
Leipz. Stadt = Obligationen à 3% im 14 # F. von 1000 u. 500 # kleinere	90 1/2	—	Leipz. Bank = Actien à 250 # pr. 100	167	—
Sächs. erbl. Pfandbriefe à 3 1/2 % von 500	91	—	Leipz. Dresd. Eisen = Actien à 100 #	—	115 1/2
von 100 u. 25	93	—	Sächsisch = Schlef. do. pr. 100	101	—
S. laufiger Pfandbriefe à 3%	—	—	Chemnitz = Niesaeer do. à 100 # pr. 100	57 1/4	—
S. laufiger Pfandbriefe à 3 1/2 %	—	97	Löbau = Zittauer do. pr. 100	55 1/2	—
Leipz. = Dresd. Eisenb. P. = Dbl. à 3 1/2 %	103 3/4	—	Magd. = Leipz. do. incl. Div. = Scheine do. pr. 100	223	—
R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. Ct. pr. 100	92 1/2	—			

*) d. h. Steuer = Kredit = und Staats = Schulden = Kassenscheine.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.)

Halle, den 25. September.

Weizen	3 #	—	1/2	—	2	bis	3 #	5	1/2	2
Roggen	2	6	3	—	2	10	3	—	—	—
Gerste	1	18	9	—	1	21	3	—	—	—
Hafer	1	—	—	—	1	5	—	—	—	—

Magdeburg, den 21. September. (Nach Wispehn.)

Weizen	56	—	71 #	Gerste	39	—	42 #
Roggen	47	—	51 #	Hafer	25	—	27 #

Getreidebericht. Berlin, den 25. September.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

Weizen	70—82 #.
Roggen loco russ.	38 1/2 #.
neuer	46—48 #.
pr. Septbr./Octbr.	45 #.
pr. April/Mai k. J.	47 #.
Hafer 48/52 pfd.	26—28 #.
48 pfd. pr. Frühjahr	26 #.
Gerste	43 #.
Rübol loco	11 5/12 #. Wf. 3/8 G.
Sept./Oct.	11 5/12 #.
Oct./Dec.	11 1/2 #.
Spiritus loco	28—27 1/2 #.
Frühjahr	23 1/2 #.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 25. Septbr. Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 8 Zoll.
am 26. Septbr. Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 24. September: 15 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 26. September.

Im Kronprinzen: Hr. Rittmstr. v. Ladenberg m. Gem. a. Magdeburg. Hr. Baudirector Spehler a. Lübeck. Hr. Polytechniker Watty a. Hamburg. Hr. Rittergutsbes. Eckert m. Gem. a. Broda. Hr. Justizrath Gehhardt a. Stralsund. Hr. Ober-Ingen. Werner a. Kassel. Hr. Rentier Hellmann a. Wien. Die Herrn. Kauf. Wolff a. Magdeburg, Froch, Tavernier u. Bollbeding a. Leipzig, Berger a. Mainz, Rommel a. Stuttgart. Hr. Lieut. a. D. Baron v. Reizenstein u. Hr. Prof. Selzer a. Berlin. Hr. Reg. = Rath Gründler a. Posen. Hr. Dr. phil. Sigestrom a. Stockholm. Hr. Stud. Douglas a. Schottland. Hr. Partik. Caspari a. Hamburg. Hr. Rittergutsbes. Hofbauer a. Mecklenburg. Die Herrn. Kauf. Eise m. Fam., Kirsch a. Berlin, Kayser a. Kennepe, Richard a. Liverpool, Schröder a. Pforzheim, Kupperle a. Baden.

Stadt Zürich: Hr. Rechnungsrath Jacobs a. Hamburg. Hr. Baumstr. Hansen a. Hannover. Hr. Amts = Assessor Lambrecht a. Hausburg. Hr. Partik. Jonas a. Stettin. Die Herrn. Kauf. Jacobs a. Bingen, Philipson u. Pommer a. Magdeburg, Rohland a. Bremen, Schulte a. Aschersleben. Hr. Ober = Confist. = Rath Reander m. Gem. u. Dienerich. a. Berlin. Hr. Gymnas. = Dir. Dr. Schmidt m. Fam. a. Halberstadt. Die Herrn. Kauf. Mühlen a. Rheydt, Schüler a. Braunschweig, Franke a. Düsseldorf, Hofmeyer a. Aachen, Schwarz a. Kassel, Brauns a. Bielefeld.

Goldnen Ring: Mad. Poppe a. Pegau. Hr. Amtm. Köhler a. Möhringen. Hr. Prediger Andersen a. Schöningen. Die Herrn. Stud. Melzer a. Berlin, Kraft a. Göttingen. Hr. Stud. med. Kornhuber a. Wien. Die Herrn. Kauf. Märker a. Erfurt, Lachmann a. Magdeburg. Hr. Brauereibes. Heinze a. Brandenburg. Hr. Dekon. Brandis a. Zangelsdorf. Hr. Insp. Innemann a. Weimar. Hr. Cand. Wagner a. Besenstedt.

Englischer Hof: Hr. Privatm. Debel a. Berlin. Hr. Fabrikbes. Heckert a. Neustrelitz. Hr. Maschinenbaumstr. Nantus m. Frau a. Luckenwalde. Hr. Hotelier Kersten a. Lohburg. Hr. Reg. = Rath v. Maas a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Wohlert a. Berlin. Hr. Schul. = Dir. Steinmeß m. Fam. u. Hr. Kaufm. Hellmuntel a. Altona. Hr. Dekon. Lügshau a. Rehna. Hr. Zeichenlehrer Scharf a. Hof. Hr. Kaufm. Krellmann a. Zittau.

Goldnen Löwen: Hr. Prof. Strahl a. Ungarn. Hr. Inspector Higson m. Gem. a. Cobus. Hr. Dekon. Leimbach a. Würzen. Hr. Kaufm. Berndorf a. Pforte. Hr. Fabrik. Schoch a. Berlin. Hr. Partik. Schulze a. Leipzig. Hr. Gutsbes. Verdini m. Fam. a. Prenzlau. Hr. Partik. Drigecke a. Mainz. Die Hrn. Kaufm. Klewitz a. Berlin, Fleischmann a. Mülhausen. Hr. Tuchmacher Göge a. Neustadt. Die Hrn. Stud. Vollmer a. Quedlinburg, Stengel a. Stendal. Frau Gastw. Henke a. Dresden.

Stadt Hamburg: Hr. Stud. Prenzins a. Bay. Hr. Kunstmaler Straub a. Engen. Hr. Rittergutsbes. Bühler a. Kiel. Hr. Dr. phil. Böhme a. Dresden. Die Hrn. Kaufm. Overlach a. Braunschweig, Hecker a. Sangerhausen, Stiebler a. Magdeburg, Cron a. Nachen. Hr. Calculator Friedel a. Merseburg. Hr. Bau-Gleve Werther a. Berlin. Hr. Dr. med. Rosenthal u. Hr. Prediger Walzer a. Nordhausen. Hr. Ingen. Pierzig a. Ortrand. Die Hrn. Partik. Barth u. Fickert a. Berlin. Hr. Ritter-

gutsbes. v. Hofgarden a. Danzig. Hr. Bau-Inspr. Krause a. Darmstadt. Hr. Kaufm. Engelhardt a. Nordhausen.

Goldne Kugel: Die Hrn. Kaufm. Hollweg a. Sulza, Hunger a. Moskau. Frau Rent. Schröder m. Tochter a. Bromberg. Frau Rent. Holzmann m. Schwester a. Breslau. Hr. Gutsbes. Kaufmann a. Rotterdam. Hr. Director Herrmann a. Berlin. Hr. Buchdr. Kobisch a. Merseburg. Hr. Stud. Strauß a. Jülich. Hr. Dekon. Müller a. Galsmühle. Hr. Kommiss. Nießmann u. Hr. Kaufm. Wiegmann a. Magdeburg. Frau Rentier Müller u. Fr. Müller a. Saarbrücken. Hr. Dir. Leuschner a. Frankfurt. Hr. Refer. Löwe a. Schweinig.

Zur Eisenbahn: Hr. Major Hennigs a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Sauerwein u. Heinrich a. Breslau, Lehr, Beyer u. Schäfer a. Magdeburg, Sattler a. Leipzig. Hr. Partik. Blös m. Fam. a. Berlin. Hr. Prof. Rißell a. Harburg. Die Hrn. Kunsthdtr. Welheim a. Magdeburg, Sorauner a. Liegnitz. Die Hrn. Kaufm. Kuhn u. Imme a. Berlin, Kohrbach a. Magdeburg.

Bekanntmachungen.

Denen zur Beziehung von Wittwen-Pensionen aus der königlichen General-Wittwen-Kasse zu Berlin berechtigten Damen wird hiermit bekannt gemacht, daß sie ihre am 1. October 1847 fälligen Pensionen, gegen vorschriftsmäßige Quittung, vom 1. bis 5. October d. J. bei dem Commissarius der königl. allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt, Ober-Bergrevisor Dr. Thiele zst Halle a./S. (wohnhaft kleine Steinstraße Nr. 213, eine Treppe hoch) in Empfang nehmen.

Bekanntmachung.

Außer der zeitlichen Verbindung zwischen Halle und Gera wird vom 1. October c. ab für die Correspondenz annoch eine zweite, und zwar über Leipzig eingerichtet werden. Die Beförderung wird in folgender Weise bewirkt werden:

aus Halle ab täglich mit dem 2ten Personenzuge nach Leipzig,
in Gera an täglich 12 $\frac{1}{2}$ Uhr früh,
aus Gera ab täglich 8 Uhr früh,
in Halle an täglich mit dem 3ten Personenzuge von Leipzig.

Halle, den 24. September 1847.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Bekanntmachung.

Die zu Schlettau bei Löbejün belegene Schenke, bestehend aus einem Haupt- und einem Nebengebäude, nebst dazu gehörigem Garten, einer Wiese und 6 Schefel Aussaatz Acker, soll am 16. October Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle öffentlich im Wege des Meistgebots veräußerungshalber verkauft werden.

Wettin, den 23. September 1847.

Der Justiz-Commissarius
Marquard.

Ein großes Familien-Logis, mit und ohne Stallung, weist nach vom 1. April k. J. an, der Privat-Secretair Bärwinkel, Rathhausgasse Nr. 240.

Auction.

18 Stück Schweine sollen am 28. September d. J. Nachm. 2 Uhr auf der Maille hieselbst öffentlich gegen gleichbare Bezahlung verauctionet werden.

Halle, den 25. Sept. 1847.

Patrimonial-Landgericht.

Aufforderung.

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 222 d. Bl. gemachten Vorschläge zur Verbesserung des Chors bei der Oper, hat die hiesige Theater-Direktion Unterzeichneten beauftragt, eine Aufforderung an Alle diejenigen singlustigen jungen Männer und Damen unserer Stadt ergehen zu lassen, welche geneigt sein sollten, sich für künftigen Winter bei dem Opern-Chor zu betheiligen. — Da nun von der mehr oder minderen Theilnahme für dies Unternehmen nicht allein die Leistungen der Oper, sondern auch gleichzeitig das Gedeihen des ganzen Instituts mit abhängt, insofern es nur auf diese Weise zu ermöglichen ist, mit anderen Städten, wie z. B. Leipzig, Dessau, Magdeburg — welche dieselbe Einrichtung getroffen — zu concurriren, und den billigen Ansprüchen des Publikums zu genügen; so ist zu wünschen, daß sich recht Viele junge Männer und Damen dazu entschließen, und demnach ihre Meldung bei dem Unterzeichneten geschehen lassen, um die näheren Bedingungen besprechen zu können, wozu täglich in den Vormittagsstunden von 8—11 Uhr bereit ist

E. Hasler, Musikdirektor,
Barfüßerstraße Nr. 127.

Die geehrten Damen und Herren, welche sich zur Ausführung einer Kirchenmusik am Dankfeste bereit erklärt haben, ersuche ich, die beiden noch stattfindenden Proben, Dienstag und Freitag Abends 7 Uhr im Kronprinzen, pünktlich zu besuchen; andernfalls ich für ihre Mitwirkung danken muß.

L. Thieme.

Frische Mustern empfang

E. H. Rißel.

Schenkwirthschafts-Verkauf.

Die Schenkwirthschaft zu Prussen-dorf bei Zörbig mit dem Schankinventarium und dem dazu gehörigen Gemeintheil soll sofort unter annehmliehen Bedingungen aus freier Hand verkauft werden; Kaufliebhaber wollen sich dieserhalb an den Eigenthümer selbst wenden.

E. Dehlmann.

Mittwoch, den 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr, sollen auf der Tabagie zur Maille bei Halle zwei Pferde, braune Wallachen, in schwerer Arbeit geübt, ein Kohlenwagen mit completer Einrichtung, eisernen Achsen und vierzölligen Rädern nebst einer Erdwinde, im Wege der Auction verkauft werden. Auch werden noch Sachen in dieses Fach einschlagend angenommen.

G. Wächter.

Eine große vollständige Malz-Darre mit Röhren weist zum Verkauf nach
Ed. Hensel, Nr. 252.

Feinstes amerikanisches Weizen- und Roggenmehl, im Einzelnen billigst und im Ganzen noch billiger, in der Mühle bei Ammendorf.

Usteleber Kohlrüben und Teltower Rüben empfiehlt
M. Weber,
Schmeerstraße Nr. 711.

de Wette's Handbuch zum N. T.

So eben ist erschienen:

Kurzgefasstes exeget. Handbuch
zum

Neuen Testament.

Von

Dr. W. M. L. de Wette.

Dritten Bandes 1. Theil.

Die Briefe des Petrus, Judas und Jakobus.
Lex. 8. Preis: 20 Ngr.

Dieser Abtheilung wird in Kurzem der Schluss des Werkes, die Offenbarung enthaltend, nachfolgen.

Leipzig, Juni 1847.

Weidmann'sche Buchhandlung.

Die Königl. sächs. concess. Chocoladen-Fabrik in Debnitz von C. G. Gaudig in Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 44 und Klostersgasse Nr. 4166,

empfehlen ihre Cacao u. Chocoladen-Fabrikate, welche mittelst Granit-Maschinen neuester Erfindung bereitet werden. Die mit diesen Maschinen bereiteten Chocoladen-Fabrikate haben vor jenen, welche in eisernen Reibekeffeln gemacht werden, den wesentlichen Vorzug, daß alle Beimischung von Eisen, welche sich immer mit abreibt, vermieden, sowie überhaupt die Waare viel schöner und feiner erzielt wird. Die Preise derselben sind billig nach Preis-Courant, und bei Abnahme von 6 U wird das 7te U frei, bei größeren Partien ein ansehnlicher Rabatt gegeben.

Geschäftsführer-Stelle. In einem höchst lucrativen Fabrikgeschäft an einem bedeutenden Handelsplatze ist die mit 600 Thlr. Salair verbundene Stelle eines Geschäftsführers, der einige Tausend Thaler Caution leisten kann, offen und hat zu besetzen im Auftrage das Comtoir von
Clemens Warneke
in Braunschweig.

Heute, Montag, Gesellschaftstag bei Ratsch in Bößberg.

Bekanntmachung.
Zur Gründung eines Bienen-Vereins werden alle Bienen-Besitzer gefälligst ersucht, sich auf den 10. October Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathskeller recht zahlreich einzufinden.
Gerbstedt, den 23. Sept. 1847.
G. L.,
ein Bienenzüchter.

Getrocknete Sauerkirschen
kauft
Theodor Brodkorb in Cönnern
und Carl Brodkorb in Halle.

Saßkarpfen-Verkauf.
Mittwoch den 6. October Nachmittags 2 Uhr soll aus dem verpachteten Gemeindegelände eine Quantität von etwa 60 Schock Saßkarpfen billig verkauft werden. Kauflustige wollen sich zur angelegten Zeit im Laitenberger'schen Gasthose einfinden.
Brachstedt, den 23. Sept. 1847.

Obst-Verkauf.
5 Wispel Äpfel verschiedene Sorten sind zu verkaufen in der Zuchsmühle.
Dhlhoff.

Einen Tischlergesellen sucht der Tischlermeister Martin in Wettin.

Zum Erntedankfest als den 3. October 1847 Ball, wozu ergebenst einladet
Heiligenthal.
A. Schreibvogel.

Altes Zinn kauft zum höchsten Preis der Zingler Hof, gr. Klausstraße Nr. 902.

Anzeige.
Ausgemachte Hirse, empfehlende Waare, ist jetzt wieder zu haben bei
A. Friedrich in Stumsdorf.

Die in die **Realschule des Waisenhauses** neu aufzunehmenden Schüler bitte ich Freitag den 8. October c. in den Vormittagsstunden zur Prüfung mitzuführen zu wollen.
Halle, den 21. September 1847.
Inspector Ziemann.

Auction.
Sonnabend den 2. October er. von früh 10 Uhr ab sollen in dem Lessing'schen Freigute alhier, in Folge der Separation
40 Stück Mutterschaafe,
25 = Hammel,
28 = Lämmer,
theils zur Zucht, theils zum Schlachten geeignet, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung versteigert werden. Kauflustige werden eingeladen.
Schleuditz, den 21. September 1847.
Berger, Auctions-Commissar.

Geehrte Eltern, welche ihre Kinder eine der hiesigen Schulen besuchen lassen, sind für sie Wohnung und Kost bei freundlicher Behandlung in der Nähe des Waisenhauses bei
Zähle, alter Markt Nr. 700.

Mehllappen und Pressfäcke werden auf vorhergegangene Bestellung in kurzer Zeit angefertigt. Zugleich erlaube ich mir auch, einem hochgeehrten Publikum mein stets reich fortirtes **Lein- und Baumwollen-Waaren-Lager** der Fortdauer Ihres ferneren gütigen Wohlwollens zu empfehlen.
Halle, den 25. Sept. 1847.
F. G. Demuth,
große Schloßgasse Nr. 1063.

Zwei Dekonomie-Lehrlinge werden für das gewöhnliche Kostgeld sofort zum Anritt gesucht durch
G. E. Bieler,
Halle, Leipzigerstr. Nr. 1648.

Frisch geschossene Rebhühner kauft zum höchsten Preise
Lehmann, Klausthor Nr. 2156.

Familien-Nachrichten.
Verbindungs-Anzeige.
Als Neuvermählte empfehlen sich:
Hermann Greuner,
Louise Greuner geb. Keyher.
Raumburg a./S. u. Zeiß,
d. 21. September 1847.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen 9 Uhr starb nach mehrwöchentlichen Leiden unser guter Vater, der Magistrats-Secretair August Prasser, im 54. Lebensjahre, was wir Freunden und Verwandten hierdurch anzeigen.
Halle, den 21. September 1847.
Die hinterbliebenen Kinder.

Todes-Anzeige.
Am 20. September d. J. um Mitternacht 12 Uhr verschied nach langem Krankenlager unser geliebter Gatte und Vater, der Schulmeister Christian Wilhelm Schäfer, im 51. Lebensjahre. Diese traurige Nachricht allen unsern Verwandten und Freunden, um ein stilles Beileid bitend, widmet
Stumsdorf, d. 21. September 1847.
dessen hinterlassene Wittwe
und 7 zum Theil noch unerzogene Kinder.

Todes-Anzeige.
Am 21. d. M. Nachmittags starb, nach fast vierwöchentlichem Krankenlager, unser hoffnungsvoller Sohn Wilhelm, 10 Jahr alt, an der Brustwassersucht. Ist auch der Schmerz bei dem Verluste unseres Sohnes herbe, so trösten wir uns doch mit dem Hinblick auf ein Jenseits, wo wir den für uns zu früh Dahingeshiedenen vollkommener finden werden, als er hier war. Setzen Mitschülern und deren Eltern sagen wir hiermit für die ihm am Begräbnistage bewiesene Ehre herzlichen Dank.
Freunden und Verwandten widmen diese Trauerkunde
Höhnstedt, den 25. Sept. 1847.
Der Bäckermeister Wilhelm Beier und dessen Frau.